

Editorial

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung**

Band (Jahr): - **(2000)**

Heft 21

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mit dieser Ausgabe wendet sich ROSA gen Osten. Unter dem Titel «Zarismus, Kommunismus und Perestroika» versammeln sich Artikel, die sowohl zeitlich wie auch thematisch ein breites Spektrum abdecken. Die Slavistin Christa Binswanger vermittelt in ihrem Artikel über Gleichberechtigung in Russland Einblicke in die aktuelle Situation in diesem Land. Durch die Perestroika und die wirtschaftliche Krise haben sich die vorhandenen Probleme für die Frauen noch zugespitzt; so werden (qualifizierte) Frauen auf dem Arbeitsmarkt zum Beispiel deutlich benachteiligt. Wie unterschiedlich Frauen und Männer mit extremen Lebenssituationen umgehen, zeigt der Artikel der ROSA-Redaktorin Aila de la Rive, der Überlebensstrategien von Frauen im Gulag beleuchtet. Zwei Beiträge in dieser ROSA stammen von Frauen, die im Fachbereich Osteuropäische Geschichte am HS lehren. Gabriele Scheidegger begründet, warum es in Russland kaum Hexenverfolgungen gab; und Nada Boškovića revidiert die Vorstellung, dass Moskauer Frauen im 17. Jahrhundert weniger Rechte hatten als Frauen im Westen und zeigt deren Handlungsspielräume auf. Der Artikel der Berner Geschichtswissenschaftlerin Brigitte Studer behandelt die Geschlechterbeziehungen vor und während dem Bolschewismus und dem Stalinismus. Dieser in französischer Sprache erschienene Artikel wurde von Ursula Redecker übersetzt; die Redaktion dankt ihr für diese Arbeit ganz herzlich. Abgerundet wird der Schwerpunkt schliesslich von Nataša Mišković, die einen Überblick über Gender Studies in Serbien gibt. Ob Männer wirklich die besseren Manager abgeben? Mirjam Bugmann und Monica Jeggli waren neugierig und haben die Soziologin Judy Wajcman, die im Frühling an der ETH zu Gast war, interviewt. Unsere neue ROSA-Redaktorin Regina Scherrer Käslin gibt ihren Einstand mit einem soziologischen Artikel zur Geschlechtersegregation auf dem Arbeitsmarkt und die Medizinerin Elisabeth Simons fragt nach spezifischen Betrachtungsweisen bei Frauen in der Höhenmedizin. ROSA war auch an der 2nd Conference on Gender Equality in Higher Education, welche Mitte September an der ETH stattfand und hat sich dort umgesehen und umgehört. Aktuelle Neuigkeiten, Hinweise auf kommende Veranstaltungen und Tipps zu spannenden, neu erschienenen Büchern auf dem Gebiet der Gender Studies findet Ihr ebenfalls in dieser ROSA.

Wie ihr sicher schon bemerkt habt, gibt es in diesem Semester eine Premiere – die erste ROSA-Sonderbeilage zum Thema «Ehe, Familie und Sexualität im antiken Griechenland». Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Prof. Marek, den Tutoren und den TeilnehmerInnen des gleichnamigen Seminars, welche diese besondere ROSA erst ermöglicht haben.

Mit dieser Nummer verabschieden wir Monica Jeggli, die sich anderen Tätigkeiten zuwendet. Obwohl unsere Redaktion nicht kleiner geworden ist, sind wir immer noch auf der Suche nach genderinteressierten, aufgestellten, intelligenten, vernetzten, schreib- und layoutwütigen Redaktorinnen. Meldet Euch bei uns, wir freuen uns! Im neuen Semester steht uns die Entscheidung für die Neubesetzung des Lehrstuhls Bitterli bevor. Am 7., 13. und 14. November ist das Vorsingen der KandidatInnen. ROSA hofft natürlich, diesmal endlich die erste Professorin am HS begrüßen zu dürfen. Geht hin und schaut sie Euch an!

Gruss ROSA



Titelbild:
Sportparade auf dem Roten Platz in Moskau 1932
Foto von Leah Bendavid-Val

REDAKTION

Katharina Gander (kag), Marguérite Bos (mib), Aila de la Rive (ari), Angela Sanders (as), Regina Scherrer Käslin (ras)

GRAFISCHE GESTALTUNG

Konzeption: Lena Claudia Huber
Layout: ROSA-Redaktion

DRUCK

bokos druck GmbH
Badenerstrasse 123 a
8004 Zürich

AUFLAGE

550 Ex.

KONTAKTADRESSE

Katharina Gander
Im Winkel 11
8400 Winterthur
Telefon 052 242 41 14
Mobil 079 279 53 68
Mail: rosa@access.unizh.ch

Für Nachdrucke von in der Rosa publizierten Artikeln ist die Redaktion zu kontaktieren.
Die Ansichten der einzelnen Autorinnen entsprechen nicht unbedingt denjenigen der Redaktorinnen.